

Montmirail, Berlin, Bern (sehr bald!) und Basel - Ende Juni 2013

Liebe Freundinnen und Freunde der Communität Don Camillo,

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr euch weist, weil Leben heisst: sich regen, weil Leben wandern heisst“



Seit fünfundzwanzig Jahren leben und arbeiten wir in Montmirail. Über das Wochenende vom 8./9. Juni haben wir das mit vielen Gästen fröhlich gefeiert. Vor allem dankbar, aber durchaus auch ein wenig stolz sehen wir, was entstanden ist, sich gefestigt hat und an manchmal überraschenden Orten bekannt geworden ist. Doch weil eben leben sich regen heisst, feiern wir nicht nur das, was ist und hoffentlich noch weiter bleibt und ausstrahlt. In Montmirail befinden wir uns mitten in grossen Veränderungen: es wird ein sehr bewegter Sommer mit Abschieden und Übergängen. In allem sind wir gewiss, dass es gut ist, wie es kommt, im Aufbruch zu neuen Orten, und dem Wagnis Lücken in Montmirail zuzulassen, hoffend, dass Nächsten der Weg zu uns gewiesen wird.

StadtCommunität Don Camillo Bern



Bald ist es so weit: Am 29.6.2013 werden Vreni und Thomas Amweg und Stephan und Claudia Reichenbach-Kohli mit Lily und Theo ihre sieben Sachen in Montmirail in den Zügelwagen laden und in Richtung Bern losfahren. Die Umbauarbeiten an der Schänzlistrasse 43 in Bern im Mutterhaus der Diaconis Schwesternschaft, wo das neue Zuhause der StadtCommunität Don Camillo Bern sein wird, laufen bis dann noch auf Hochtouren. Mit uns einziehen werden Anna und Simon Gyger mit ihrem 5-monatigen Sohn Mael und - im November 2013 - Rahel und Dominik Waehry mit ihrem 16-monatigen Sohn Levi.

Wir freuen uns sehr auf den Start mit acht Erwachsenen und - so Gott will - bald sechs kleinen Kindern! Wir fühlen uns sehr beschenkt, dass die beiden Familien es wagen, zur StadtCommunitätsgemeinschaft dazu zu stossen. Von Anfang an war klar, dass wir zusätzlich zu den beiden Don Camillo-Wohneinheiten noch eine Wohnung für eine weitere Familie dazu mieten werden, aber wer mitziehen wird, war lange Zeit offen. Schliesslich entschied sich die erste Familie kurz vor Ostern dazu, kurz später eine zweite... sodass die

Diaconis-Schwestern in ihrer Grosszügigkeit, die uns sehr berührt, entschieden, uns gleich von Anfang an eine vierte Wohnung zur Verfügung zu stellen.

Nach den Sommerferien ab dem 12. August 2013 werden wir regelmässig am Montagabend Abendmahl feiern, von Dienstag bis Donnerstag das Nachtgebet. Menschen der Umgebung und Interessierte sind herzlich eingeladen, jeweils um 21:30 Uhr in der Diaconis-Kirche neben dem Salem-Spital mitzufeiern! Die Kirche wird am Abend schon eine Viertelstunde früher offen sein. Am Dienstag und Donnerstag um 12:15 Uhr werden wir eine Zeit der Stille/Meditation anbieten.

Unseren Anfang in Bern feiern wir am zweiten Septemberwochenende: Am 6. September um 20:30 Uhr (Kapelle Oranienburg) wird Xandi Bischoff aus Montmirail in die Spiritualität der Psalmen einführen - in unseren liturgischen Gebeten haben sie einen wichtigen Platz; am **8. September 2013 um 10:00 Uhr** feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst mit anschliessendem Apéro und Musik. Auch dazu: **herzliche Einladung!**

News aus Montmirail



„Immer weiter!“ sagst Du zu uns in allen Kurven des Evangeliums. Um die Richtung auf dich zu behalten, müssen wir immer weitergehen, selbst wenn unsere Trägheit verweilen möchte. Du hast Dir für uns ein seltsames Gleichgewicht ausgedacht, ein Gleichgewicht, in das man nicht hineinkommt, und das man nicht halten kann, es sei denn in der Bewegung, im schwungvollen Voran. Es ist wie mit einem Fahrrad, das sich nur gerade hält, wenn es fährt.....

(Ausschnitt aus einem Text von M. Delbrêl)



Bundesarchiv, Bild 103-R13888
Foto: o. Ang. | 1920 ca.

Ich möchte das Bild der Bewegung aufnehmen in dem, was bei uns so passiert.

Wir sind nicht nur innerlich, sondern auch äusserlich in Bewegung. PerspectivePlus startet am 1. Juli, die „Berner“ ziehen weg, auch Familie Hossli mit ihren drei Kindern.

Die zurückbleiben werden sich neu organisieren müssen. Es wird beispielsweise nur noch zwei Hauskreise geben. Vreni, die in der Gemeinschaftsleitung Montmirail mitmachte, muss ersetzt werden. Mathias wird ganz im PerspectivePlus arbeiten - seine Arbeitskraft wird in Montmirail fehlen. Was andere übernehmen werden, was neu überlegt werden muss, wird sich zeigen.

Wir vertrauen darauf, dass auch der innere Mensch mitgehen wird, wenn sich äusserlich so viel verschiebt. Das wird spannend.

So hoffen wir, dass wir weiterhin mit Gottes Hilfe unterwegs und in Bewegung bleiben.

Abschied der Familie Hossli

Jürg und Katharina schreiben: „Im Sommer 2011 sind wir nach Montmirail gekommen, um das Leben in der Community kennenzulernen. Nach

zwei abwechslungsreichen Jahren zieht es uns zurück in die Bodenseeregion. Es war eine spannende, intensive Zeit und wir sind sehr dankbar, dass wir es gewagt haben. Die Entscheidung Montmirail mit allen lieb gewordenen Menschen wieder zu verlassen, fiel uns schwer. Wir haben jedoch den Eindruck, den richtigen Entscheid für uns getroffen zu haben. Für uns geht es zwar zurück nach Berg, doch mit umgekehrten Rollen. Katharina beginnt wieder als Primarlehrerin zu arbeiten, während Jürg die Hausarbeit übernehmen wird.“

Der Abschied fällt allen schwer. Wir danken der Familie Hossli für die gemeinsame Zeit und den sorgfältigen Weg der Ent-Scheidung, den Jürg und Katharina gingen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Montmirail im Rahmen der Compagnons (www.compagnons.ch) oder anderen Gelegenheiten.

Aus dem Gästehaus in Montmirail

Die Apsis der Chapelle - ein trauriger Anblick, aber nicht mehr lange! Demnächst wird sie von einem Baugerüst umgeben, der alte Verputz abgeklopft, alles ausgebessert und frisch gemacht. Wir freuen uns auf den neuen Glanz!

„Soyez les bienvenus“ - dies sagen wir immer öfter. Denn so langsam aber sicher werden wir auch in den französischen Kirchenkreisen bekannter und dürfen verschiedenste Gruppen aus der Romandie empfangen. Begeistert und neugierig erkunden sie Montmirail und sind sehr interessiert. Das sind beglückende Momente!

Mit unseren eigenen Angeboten wagten wir Neues. Die Gregorianik-Tagesveranstaltung und das Mystikseminar waren gut besucht, die Jugendtagung pim13 hat noch Anlaufschwierigkeiten, aber wir bleiben dran. Vermehrt wird unsere inhaltliche Mitarbeit bei Gästegruppen in Anspruch genommen - und das tun wir sehr gerne!

Und ausserdem: alle hofseitigen (Doppel)Fenster sind renoviert!





Closel Bourbon

Seit dem 1. Juni sind die Zeltschnüre in Montmirail weitergespannt. Mit einer grosszügigen Schenkung übergaben unsere ehemaligen Nachbarn, Martin und Susanne Knechtli, dem Verein Don Camillo die Wohnhäuser der Domaine Closel Bourbon. In einer weiteren Etappe wird die Landwirtschaft Closel Bourbon noch folgen.

Mit dieser Schenkung wird uns wertvoller Raum anvertraut und Neues wird realisierbar. Seit den ersten Gesprächen war uns wichtig, dass wir mit diesem neuen Ort einer Not antworten wollen. Mit „Don Camillo Perspective“ engagieren wir uns schon seit einigen Jahren in der Ausbildung junger Erwachsener, denen der Start in die Arbeitswelt nicht gelingen will. Die Arbeit wird nun neu als eigenständiges Integrationsunternehmen „PerspectivePlus“ in diesen Räumen starten. Die Nähe und Verbundenheit zu Montmirail wird weiterhin bleiben.



Integrationsunternehmen Perspectives Plus

Wir haben das Konzept des Frühstücks Im März gründeten die Projektverantwortlichen Bernard Frei, Mathias Reich und Heiner Schubert den Verein PerspectivePlus. Als Vorstandsmitglieder liessen sich Bernards Frau Isabelle, ausgebildete Krankenschwester, Laurence Macabrey aus der Gemeinde Freis in La Neuveville – sie ist Versicherungsmathematikerin – sowie Michael Renk, der für Jugendliche verantwortliche Kantonspsychiater von Neuchâtel, gewinnen. Dieser Vorstand arbeitet seither an den Rahmenbedingungen für das Integrationsunternehmen. Mathias Reich und Bernard Frei, die co-leitenden Geschäftsführer, planen die Umsetzung und machen das Projekt bei den vermittelnden Stellen bekannt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Betrieb Montmirail, der in der Startphase als der grösste Kunde von PerspectivePlus auftritt. PerspectivePlus wiederum wird Mieter im Closel Bourbon sein.

Don Camillo hat in den letzten Jahren viel in diese Entwicklung investiert und das Interesse der Community bleibt entsprechend gross, dass das Projekt gute Startbedingungen erhält und fliegen lernt. Ermöglicht wird das Projekt aber nicht nur durch den Einsatz von Don Camillo. Bernard und Isabelle Frei liessen sich rufen, um Jugendlichen eine Perspektive zu ermöglichen. Im Juli starten die Bereiche Gärtnerei und Treuhand. Viel versprechende Berufsleute konnten gewonnen werden, die den Bereichen vorstehen. Wer sich laufend informieren will, kann das über die Homepage tun: www.perspectiveplus.ch. Das Projekt ist angewiesen auf Unterstützung.



News aus Berlin

Ostern im Schnee

Wie an manchen Orten haben wir auch in Berlin den Kreuzweg im Schnee erlebt. Trotzdem bleibt es eindrücklich, wenn Menschen aus verschiedenen Gemeinden mit einem großen Kreuz durch den Kiez ziehen, an verschiedenen Stationen innehalten, beten, singen und an das Leiden und Sterben von Jesus denken. Die letzte Station ist an der Versöhnungskapelle, die an der Bernauer Strasse im ehemaligen Todesstreifen steht. Mahnmal an jüngste Geschichte, Mahnmal für die Überheblichkeit Regierender, die ihr Volk einsperren wollten zu seinem - von ihnen definierten - Besten.

Berlin Tage



Auch um Geschichte Berlins geht es in den Berlin Tagen. Nicht nur um die schrecklichen Seiten, obwohl die eben schon sehr präsent sind, sondern auch um die Schätze Berlins wie die Parks und Grünanlagen, die Fürsten und Könige anlegten.

Susanna Thalmann schreibt: „Im Stadtkloster werde ich willkommen geheissen. Es ist der Ausgangs- und Rückkehrpunkt, das Zentrum, der ruhende Punkt, wo wir den Tag in der Kirche gemeinsam beginnen und wo mich am Abend ein gedeckter Tisch erwartet, sozusagen 'Heimat' auf Zeit. Ich fühle mich gut aufgehoben. Hier wird uns ein Blick 'hinter die Mauern' des Stadtklosters gewährt: was da schon alles geworden und immer noch am werden ist - für diese Offenheit bedanke ich mich sehr herzlich.“

Vor vielen Jahren entstand bei uns ein Lied, in dem wir Verse aus Psalm 84 aufnahmen: „Wohl denen, die Kraft finden in dir, unterwegs, Dich zu sehen.“ Vor Augen steht der Berg Gottes, das Haus Gottes, die Gewissheit, bei Ihm endlich anzukommen. Was wir erleben, was wir tun und was uns geschieht, gehört in die Geschichte unserer Wanderschaft. Als grosses Geschenk erfahren wir, dass die Kraft nicht ständig abnimmt. Sie fliesst uns auch zu durch die vielen Zeichen der Freundschaft und Treue, die wir von Ihnen erhalten. Wir danken Ihnen sehr dafür!

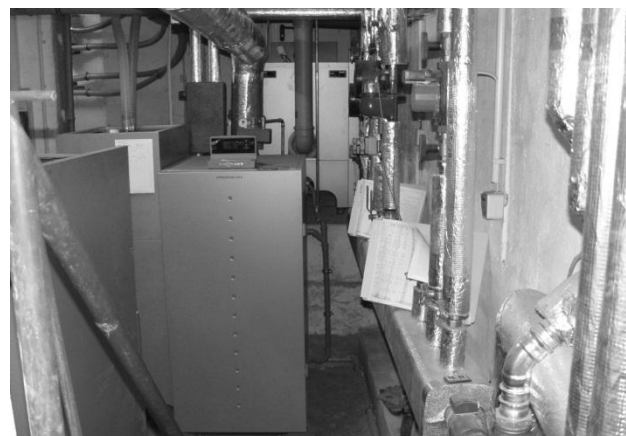
Ihre Communität Don Camillo

Besondere Momente: der Blick vom Kirchturm über die Stadt, das Nachklingen meiner Stimme in der Kirche, die Stille des Gartens.

Und sonst:



Wir haben den langen Winter gut überlebt auch dank den neuen Holzpellets/Gasheizung, die es ermöglicht, alle Räume zu heizen.



Ausblick:

Zurzeit bauen wir an einem Wirtschaftsraum. Waschküche/Gemeindeküche sollen unten entstehen. Das vereinfacht viele Wege.

Stille Tage im September: Stille einüben mitten in der Stadt. 12. - 15. 9. 2013

Berlin Tage im Herbst: Wir treffen uns vom 28.9. bis 3.10., um "vor und hinter Berliner Mauern" zu schauen.

Communität Don Camillo

Montmirail
CH 2075 Thielle Wavre
www.doncamillo.ch Tel: 0041 (0)32 756 90 00

Banque Cantonale neuchâteloise
Konto-Nr. L 0899.07.49 PC der Bank: 20-136-4

IBAN Nr: CH03 0076 6000 L089 9074 9
BIC/SWIFT: BCNCH22

Don Camillo Basel

Hebelstr. 17
4056 Basel
Tel +41 (0)61 261 37 18
alumneum@unibas.ch
www.alumneum.unibas.ch

Stadtkloster Segen Communität Don Camillo

Schönhauser Allee 161
D-10435 Berlin
www.stadtklosterseggen.de Tel: 0049 (0)30 440 377 39

KD Bank eG Dortmund
BLZ: 350 601 90 Konto-Nr. 333 000

IBAN-Nr.: DE 65350601900000333000
BIC/SWIFT: GENODED1DKD